

Diese Wahrheit muß umso klarer ausgesprochen werden, als der furchtbare Mangel, an dem wir auf allen Gebieten leiden, keine Kräftevergeudung gestattet und keine Schwäche duldet. Wenn auch heute die Parole „Arbeit“ lautet, so darf ihre Ausführung nicht auf brutale Weise geschehen. Das Wort muß einfach in seinem ganzen menschlichen Sinn gedeutet werden.

Frankreich an der Saar ist gleichbedeutend mit Freiheit für die Saar, und für Frankreich wiederum vor allem Achtung vor der Menschenwürde, Hebung der sittlichen und materiellen Lebensbedingungen. Freiheit heißt Ordnung, Freiheit heißt Arbeit. Freiheit heißt Fortschritt, allgemeines und persönliches Wohlergehen, Freiheit bedeutet, daß der Bergmann am Feierabend nicht in Ruinen, sondern in ein geräumiges Heim zurückkehrt, daß er nach des Tages Last eine frohe Kinderschar, einen wohlgedeckten Tisch vorfindet. Freiheit heißt „Lebensfreude“.

Wie sollten die Saarländer und unter ihnen die saarländischen Bergleute das, was Frankreich ihnen bietet, nicht zu schätzen wissen? Denn was ihnen geboten wird, ist nicht an etwas Unwirklichem zu messen, sondern an dem Unheil, das die Hitler-Horden im Saarland angerichtet haben.

In dem unaufhaltsamen teuflischen Rennen, das Hitler in den Abgrund führen mußte, nachdem er unzählige schuldlose Opfer mit sich fortgerissen hatte, als er die großen Demokratien zwang, dem unersättlichen Machthunger Einhalt zu gebieten, stieß er den entsetzlichen Haßruf aus: „Wir werden euch den Krieg verderben!“

Heute, da der Krieg durch den Sieg Frankreichs beendet ist, antworten wir auf das Haßgeschrei dem Saarvolk mit verzeihendem Entgegenkommen. Hitler hat uns den Krieg verderben wollen. Das ewige Frankreich gibt den saarländischen Bergleuten als Antwort die Zusicherung: „Wir werden euch den Frieden verschönern!“

GILBERT GRANDVAL

Gouverneur de la Sarre